

zbindnis.
st Mittwo
um 8 1/2 Uhr:
mlung
Chrensch
Vorhand.
nga. Rh.
ektrotechnik,
rückenbau.
rkurse.
anfens
Edelrosen
vertreten)
Sta 75 Pf.
Becker,
straße 726.
lig
aufenz:
Bäderwagen mit
ner Bäderwagen,
reak mit Verdeck,
1 kleine Feder-
handfarren und
Robert,
straße 27.
Wäsche
lex
erwäsche hat
eigenheit, das sich
mit kaltem Wasser
e leicht abwaschen
erwäsche bleibt
er.
erwäsche ist
Standpunkte aus
e Sauberkeit jeder
vorzuziehen.
erwäsche kann
e Wäsche ge-
aller für Bocholt,
F. Biorgans.
eres
nhaus
den im Ostwall zum
ten.
Exposition d. Bl.
SPUTZ
kosten mit
INS
-Extrakt
50 Liter
ollmild
oder 1. April an zu
Exposition d. Bl.
Salon-Harle
verkauften.
Exposition d. Bl.
bettstellen
(fast neu) u. mehrere
zu verkaufen.
Nachstraße 20.
ionen
mit der
Schneidwerkzeuge
& Co., Mabebeul,
„Stechenpferd“,
einfache Seife gegen alle
unten und Hautaus-
schläge, Finnen, Flechten,
e Gesicht etc.
bei
Schneider, Droge.
ag) nachmittags von
Schweine-
fleisch
pre 75 Pf. zu haben.
einen Weg 751 S.
tragende
onziege
Nachstraße 46.
aartiger Jagdhund mit
warmer, langhaartiger
Haut.
der Exped. d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Gefördert vordem 7 mal. Der Sonntag-Nummer werden das vierstellige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtstellige Sonntags-Unterhaltungsblatt „Stärke und Wissen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 10 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 RM., von der Post abgeholt 1,50 RM., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 RM.

Organ des Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Gemeinschwerer Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Rheine) die Zeitungs- oder deren Stamm 10 Pf., für Anzeigen 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Miets-geleistungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Kannahme jedesmal bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Zeit-Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags über-mitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf.

Nr. 65. Druck und Verlag von F. & M. Kemming in Bocholt. Mittwoch, 9. März 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Kemming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 7. März.
Der Reichstag genehmigte heute nach kurzer Debatte den Gottshardbahnvertrag des Deutschen Reiches mit Italien und der Schweiz, welcher die Verstaatlichung der Gottshardbahn vorsieht, nach kurzer Debatte in 1. und 2. Lesung.

Darauf folgte das Haus die Beratung des Marineetat.
Als erster Redner nahm dazu heute der Abg. Struve (fortsch. Vp.) das Wort, der die Erklärungen des Reichstages vom Sonnabend freudig begrüßte und die Absicht der Budgetkommission beim Marinetat verteilte. Sein Wunsch, daß die kleinen Handwerker bei Vergebung von Marineaufträgen mehr berücksichtigt werden, schickte Staatssekretär v. Tirpitz mögliche Berücksichtigung zu.

Abg. Frhr. v. Camp (Reichsp.) ging auf die Panzerplatten-Vorlesungen näher ein. Des weiteren wandte er sich mit großer Entschiedenheit gegen die von der Budgetkommission beschlossene Herabsetzung der „Messingbet“ (für die Offiziersstapel).
Staatssekretär v. Tirpitz nahm daraus Anlaß, ebenfalls für die Aufrechterhaltung der Messingbet einzutreten, weil die See-Offiziere nun einmal an Bord kein normales Leben führen könnten.

Auch Abg. Wasser mann (nll.) meinte, daß der Abschied an Messingbet nicht aufrecht erhalten werden könne, und wandte sich dann gegen die Ausführungen des Abg. Süßkum über unsere Flotte, die er als Verdrängungen bezeichnete. Unsere Flotte sei nur ein Friedensinstrument, und darum seien die Erklärungen des Reichstages vom Sonnabend freudig zu begrüßen.

Abg. Lebedour (Soz.) behauptete dagegen, daß der Reichstagler in seiner Falschminterrede den Kern des, um was es sich handle, gar nicht berührt habe. Auch in bürgerlichen Kreisen gewinne der Abrüstungsgebanke immer mehr Boden und wenn Herr von Tirpitz erklärt habe, die englische Regierung sei nicht mit Abrüstungsvorschlägen an die deutsche Regierung herantreten, so stehe das mit den Behauptungen des englischen Marineministers in Widerspruch. Die Regierung fordere das Mißtrauen des Auslandes geradezu heraus und bilde ihr Ansehen selbst herunter, wenn sie das eigene Volk wie einen Feind betrachte und, wie Herr v. Jagow gestern, mit der blanken Waffe auf die Massen einhauen lasse.
Staatssekretär v. Tirpitz verwahrte sich energig gegen den Vorwurf der Hinterhältigkeit und erklärte, daß die englische Regierung nur die Neigung zu einer Verständigung über den beiderseitigen Flottenbau bekundet, aber keine formellen Vorschläge gemacht habe.

Abg. v. Derken (Reichspartei) wünschte eine größere Uebersichtlichkeit des Marinetat, Abg. Herzog (Wirtsch. Vgg.) ebenfalls größere Klarheit und mehr Sparfameit.
Abg. Werner (Reip.) vertrat den Standpunkt, daß den Verleumdungen das Recht zustehen müsse, sich mit ihren Aufklärungen an die Parlamentarier zu wenden.

Abg. Schapfer (Soz.) trat alsdann den Einwendungen entgegen, die gegen seine Ausführungen vom Sonnabend, insbesondere vom Abg. von Camp erhoben worden sind, und betonte nochmals, daß es dem Zentrum gar nicht einfallt, vom Flottengefetz abzuhinken, daß man aber doch auch heute schon fragen müsse: Was soll werden, wenn das Flottengefetz abgelaufen ist? Auch auf die Konkurrenzfrage ging der Zentrumredner nochmals ein und bat den Staatssekretär, in dieser Beziehung eine rein sachliche Prüfung seiner Ausführungen vorzunehmen.
In der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Abgg. Leonhart (fortsch. Vp.), Dr. Struve (fortsch. Vp.) und Erberger (Ztr.).
Damit schloß die allgemeine Aussprache beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs“.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 7. März.
Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute zunächst die Eingemeindungsunterlagen für Frankfurt a. M., Wilhelm a. d. Ruhr, Essen, Köln, Ratibor, Kiel, Harburg und Magdeburg, wobei nur die Auflösung des Stadtkreises Frankfurt a. M. und die Erweiterung des Stadtkreises auf Widerpruch stießen und damit eine längere Debatte hervorriefen.

Als dann wurde die Beratung des Etats für Handel und Gewerbe fortgesetzt.

Abg. Schroeber, Rassel (nll.) verteilte den Handelsabund, gegen den der Bund der Handwerker mit einem Terrorismus vorgehe, der nicht weniger schlimm sei, als der Terrorismus der Sozialdemokratie und erklärte dann einzelne Fragen für Handel und Gewerbe.
Abg. Rahardt (Ztr.), der bekanntlich zum Vorstande des Handelsbundes gehört, erklärte die wissenschaftlichen Bestrebungen des Handelsbundes; Handel, Industrie und Handwerk hätten viele Berührungspunkte, jedoch sie sich im Handelsbunde zusammengefunken hätten; auch habe das Handwerk vom Handelsbunde schon viel Gutes erfahren.

Der neue Handelsminister Sybow gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß von den Rednern aller Fraktionen die Handwerkerfragen in so warmem Tone besprochen worden seien, und versicherte, daß auch die Regierung es als ihre Aufgabe betrachte, die selbständigen Erzeugnisse des Mittelstandes zu schützen. Der Minister ging dann auf einzelne Fragen näher ein, insbesondere auf die Beteiligung des Handwerks an staatlichen Lieferungen, auf die Abgrenzung von Fabrik und Handwerk, auf die Meisterkurse und auf die Wiedereinrichtung. Den zweiten Teil des Gesetzes über die Sicherung der Bauverordnungen will der Minister nicht eher einführen, bis über den ersten Teil genügend Erfahrungen vorliegen.

Abg. Korfanti (Vole) wies darauf hin, wie unangenehm sich die preussische Antipolenpolitik in dem Handelsverkehre mit Rußland und Österreich bemerkbar mache, und lenkte dann die Aufmerksamkeit des Ministers auf die ungenügenden Arbeiter-Wohnungsverhältnisse im Osten.

Darauf wurde die Etatsberatung bis Dienstag vertagt. Vorher sollen die Eingemeindungs-vorläge in dritter Lesung zur Verhandlung kommen.

Deutsches Reich.

Die Regierung und der „Massenpaziergang“ der Berliner Sozialdemokratie.

Die Nordb. Allg. Ztg. schreibt: Die Rundgebungen im Tiergarten haben gezeigt, was die Sozialdemokratie unter einem Wahlrechtsparagang versteht. Die Demonstration hat sich fast ungestört entwickeln können und bietet somit ein ganz unerschütterliches Bild der Abhängigkeit ihrer Urheber. Da ist es denn auch neue zu beobachten, daß der sozialdemokratischen Führer die Wahlrechtsfrage nichts weiter als ein Mittel bedeutet, die Massen in Bewegung zu halten, ihnen die Leistungsfähigkeit der sozialdemokratischen Organisationen klar zu machen u. zugleich den Stolz für Gesetz und Ordnung nach Möglichkeit zu untergraben. Das Vereinsgefetz, das das Versammlungsrecht in liberaler Weise geordnet hat, enthält über öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen u. Plätzen eine klare unabweisende Bestimmung: Sie bedürfen der Genehmigung der Polizeibehörde. Daraus ergibt sich, daß die ohne Genehmigung der Polizeibehörde abgehaltenen Aufzüge ungesetzlich waren. Ab man diese Aufzüge Wahlrechtsparagang oder Landpartien nennen will, ist völlig gleichgültig. Der Name tut nichts zur Sache. Ihren wahren Charakter erhielten sie durch die Vorankündigung, die sich aus den Berichten ergeben lassen. Ein Spaziergang von geschlossenen Massen, wobei die Arbeitermarzialisten gesungen, rote Fahnen geschwungen und Hochrufe auf die Sozialdemokratie ausgebracht werden und Redner sich vernehmen lassen, ist ohne Genehmigung der Polizeibehörde ein Verbrechen. Wenn die Rundgebungen wieder einige Opfer gefordert haben, so fällt die Verantwortung dafür auf die Leiter der Demonstration, die mit den Führern der sozialdemokratischen Partei identisch sind. Daß es sich nicht um lokale Rundgebungen handelt, sondern daß man es mit einer planmäßigen sozialdemokratischen Agitation über das ganze Reich zu tun hat, legen die vorliegenden Nachrichten. Wenn wir es aber bei diesen Vorgängen mit einer Aufsehung gegen das Gesetz zu tun haben, ist es ganz und gar unverantwortlich, wenn Blätter, die sich zu den bürgerlichen Parteien zählen, die Demonstrationen als einen Sieg über die Polizei verherrlichen. Das am Sonntag geschehen ist, war eine organisierte Verhöhnung des Gesetzes.
S. Wilhelmshafen, 7. März. Der Kaiser traf gegen 12 Uhr hier ein und fuhr mit dem Prin-

zen Heinrich im Automobil durch die reichgeflaggten Straßen zum Exzerzierhaus der 2. Matrosendivision. Auf dem Wege zum Exzerzierhaus bildeten die alten Mannschaften und Schüler Spalier. Nach Eintreffen im Exzerzierhaus schritt der Kaiser die Front der Rekruten ab, dann hielten der evangelische und der katholische Stationspfarrer Ansprachen, hierauf folgte die Vereidigung der Rekruten. Der Kaiser richtete eine kurze Ermahnung an die Rekruten. Die Rekruten wurden mit einem Hoch auf den Kaiser geschlossen. Dann nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr zum Frühstück ins Kasino, wozu die Admiräle, das Gefolge und die Offiziere der vereidigten Rekruten geladen waren. Hierauf begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich in die evangelische Garnisonkirche, deren Erweiterung geplant ist, besichtigte die Kirche, und hörte das Konzert des Kirchenchores an. Als dann fuhr der Kaiser zum Dampfschiff „Deutschland“, wo er Wohnung nahm. Nachmittags machte der Kaiser einen Spaziergang an Land; abends fand an Bord der „Deutschland“ ein großes Mahl statt.

S. Berlin, 6. März. Nach Meldungen aus London, wird es dort für wahrscheinlich gehalten, daß die Reise König Eduards nach Marienbad Gelegenheit zu zwanglosen Begegnungen mit Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef geben wird. Prinz Heinrich von Preußen soll König Eduard auch eine Einladung zur nächsten Kieler Flottenparade überbracht haben, und es ist möglich, daß König Eduard sich bei diesem Anlaß durch den Prinzen von Wales vertreten lassen wird.

S. Berlin, 7. März. Der Polizeipräsident sprach den Offizieren, Wachmännern und den Schutzmännern der Schutzmannschaften Berlins und der Vororte Anerkennung für ihr geistiges Verhalten aus, besuchte die verletzten Schutzleute im Krankenhaus bzw. in ihren Wohnungen und belobte sie.

S. Berlin, 7. März. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf einer Reichs-versicherungsordnung zugestimmt.

Ausland.

Holland.

Erkrankung des Prinzen Heinrich.
* Haag, 7. März. Prinz Heinrich der Niederlande ist an einem Rotarrh erkrankt und hütet seit Samstag das Bett. Die Temperatur war anfangs hoch. Sie ist seit gestern zurückgegangen.

Frankreich.

Zu den Arbeiterunruhen auf Guadeloupe.
* Pointe a Pitre, 7. März. Der Generalsekretär der Kolonie Guadeloupe, Herrn, ist auf der Veranda seines Hauses durch zwei von einem Unbekannten abgefeuerte Schüsse schwer verwundet worden.

Balkan.

Gährungen.
* Salonik, 7. März. Nach einer amtlichen Meldung aus Schimara an der griechischen Grenze weigerte sich die dortige Bevölkerung, Steuern zu entrichten, und erklärte, sie wolle die ihr unter dem alten Regime bewilligten Begünstigungen behalten. Sie will sich mit Waffengewalt der Aushebung von Rekruten widersetzen. Es ist ein Bataillon nach Schimara entsendet worden.

Portugal.

Die Verlobung des Königs Manuel.
* London, 7. März. Die Verlobung Königs Manuel von Portugal mit der Prinzessin Viktoria Patricia von Connaught, der zweiten Tochter des Herzogs von Connaught, des Bruders König Eduards, wird, so meißt die „Tal. Rundsch.“, in kürzester Zeit amtlich bekannt gegeben werden. Der portugiesische Gesandte in London, Marquis de Conaual, der zum Ferienaufenthalt in Spanien weilte, ist nach Biarritz abgereist, wo er mit König Eduard und der Königin Mutter Amalie von Portugal die letzten noch schwebenden Fragen in der Verlobungsangelegenheit besprechen wird.

Luxemburg.

* Paris, 6. März. Hierot erlitt gestern kurz vor Einbruch der Dämmerung auf dem Flugfelde von Pau einen Unfall. Als er mit seinem neuen Eindecker bis zu beträchtlicher Höhe emporgestiegen war, stürzte die Maschine plötzlich mit großer Gewalt zu Boden und wurde vollständig zertrümmert. Der Flugkünstler blieb wie durch ein Wunder unverletzt.

Arbeiterbewegung.

* Gronau (Westf.) 7. März. Durch Anschlag in sämtlichen Textilwerken Gronaus wurde heute der Arbeitseinstieg bekanntgegeben, daß in der mit dem 20. März beginnenden Woche die Arbeit einen Tag, in der folgenden Woche zwei Tage und der darauffolgenden Woche vier Tage ruhen werde. Die Verzögerung der Auslieferung ist nach der Köln. Ztg. darauf zurückzuführen, daß die Werke die 14tägige Abkündigungsfrist einhalten wollten, weil die Arbeiter sämtlich für 6tägige Arbeitszeit in der Woche verpflichtet sind. Der Anschlag in der Baumwollspinnerei Ellermarck hält unverändert an.

* London, 7. März. Die Abstimmung der Gewerkschafter in Nordumberland ist heute beendet worden. Sie weist eine Mehrheit gegen das Vorgehen des Ausschusses auf, der die Ausständischen anwies, in 14 Kohlengruben die Arbeit wieder aufzunehmen.

* Philadelphia, 7. März. Die Unruhen haben sich im Laufe des gestrigen Tages erneuert. Mehrere Personen, darunter eine Frau, wurden durch Schüsse, zahlreiche andere durch Schläge mit Polizeistockeln mehr oder minder schwer verletzt.

51. Westfälischer Provinziallandtag.

* Münster i. W., 5. März.

Heute erörterte das Haus zunächst die Vorlage über die Abänderung des § 10 der Provinzialordnung für Westfalen betreffend die Zahl der Provinziallandtagsabgeordneten. Im v. J. hatte der Landtag mit großer Mehrheit einen Antrag angenommen, der darauf hingielte, den genannten Paragraphen derart abzuändern, daß das schnelle Anwachsen der Zahl der Provinziallandtagsabgeordneten verhindert werde. Der Antrag ging von der Erwägung aus, daß einestells ein zu umfangreicher Landtag wenig geeignet erscheine, die Geschäfte der Selbstverwaltung zu pflegen, andererseits auch der Sitzungssaal bei dem jetzigen Wahlverfahren bereits im Jahre 1910 nicht mehr genügend Raum bieten würde, um alle Abgeordneten aufzunehmen. Die Entscheidung lehnte, daß auch die Städte in der Regel davon absehen, die gesetzlich ihnen zustehende Stimmzahl von Stadtverordneten zu wählen, da allzu große Körperperspektiven in der Selbstverwaltung nicht erwünscht seien, vielmehr dadurch leicht die Gefahr entstehe, daß die Zahl der Vertreter nicht im Verhältnis stehe zu dem Gewicht und Umfang der vertretenen Interessen. Der Provinzialausschuß hat sich dem im Vorjahre ausgesprochenen Wunsche angeschlossen. Er unterbreitet dem Provinziallandtage einen Antrag, nach dem die Staatsregierung ersucht werden soll, eine Veränderung der Bestimmungen des § 10 der Provinzialordnung für Westfalen dahin herbeizuführen, daß er folgende Fassung erhält:
Für jeden Kreis mit weniger als 60 000 Einwohnern wird ein Abgeordneter, für jeden Kreis mit 60 000 oder mehr Einwohnern werden zwei Abgeordnete gewählt. Erreicht die Einwohnerzahl eines Kreises 120 000 Einwohner, so werden drei Abgeordnete gewählt. Für jede weitere Volkszahl von 100 000 Einwohnern tritt ein Abgeordneter hinzu. Die Zahl der Abgeordneten, welche die einzelnen Kreise nach den bisherigen Bestimmungen im Jahre 1910 zu wählen hatten, bleibt unberührt. Treten Veränderungen im Bestande eines Kreises ein, so wird die Zahl der Abgeordneten auf die beteiligten Kreise verteilt. Die Verteilung erfolgt unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl, welche diesen Kreisen verbleibt oder zugewiesen wird. Bei der Verteilung der Abgeordnetenzahl entstehen die Bruchteile werden dem verkleinerten Kreise zugerechnet.
Nach längerer Debatte wurden auf Antrag des Abg. Bergat Kleine (Dortmund) die drei letzten Sätze des obigen Antrages an die Kommission zurückgewiesen, die übrigen Sätze dagegen angenommen.

Ueber die Eingabe der Provinzialstraßenwörter betreffend Verbesserung ihrer Stellung ging man zur Tagesordnung über, in der Erwartung, daß die Provinzialverwaltung nach wie vor auf eine angemessene Steigerung der Löhne bedacht sein werde.
Den beiden evangelischen und katholischen Arbeiterkolonien wurde eine Unterstützung von zusammen 15 000 M. aus allgemeinen Staatsmitteln bewilligt. Die nächste Sitzung findet am Dienstagvormittag statt.

Provinzielle Nachrichten.

* Dorsten, 4. März. Wie verlautet, beschäftigt die Bahnhofsverwaltung in nächster Zeit, den Personen- und Güterbahnhof „Dorsten“ be-

beutend zu erweitern, wobei besonders die in den kommenden Jahren sich entwickelnde Kohlen-
beheizung aus dem nördlich der Lippe sich
erstreckenden Kohlenrevier in Betracht gezogen
wird.

* Kellinghausen, 6. März. Der Feuerwehr-
Hauptmann als Brandstifter. Im benachbarten
Gefel, einem kleinen Dörfchen waren im Zeit-
raum des letzten Jahres 5 Brände zu verzeichnen
bei denen fast regelmäßig Scheunen und Stal-
lungen zerstört wurden. In allen Fällen lag
unzweifelhaft Brandstiftung vor, doch konnte die
Polizei den Brandstifter nicht ermitteln. Auch
am 27. Febr. brannte wieder eine Scheune ab
und nun verplapperte sich einer der vernommenen
Zeugen. Der Polizei war aufgefallen, daß die
Freiwillige Feuerwehr von Gefel bei den letzten
Bränden so schnell und vollständig in großer
Uniform zur Stelle gewesen war. Einer der
vernommenen Zeugen gab nun dafür die über-
raschende Erklärung, daß die Feuerwehr schon
eine Stunde vorher von dem Ausbruch eines
Brandes unterrichtet gewesen sei. Nähere Nach-
forschungen ergaben dann, daß der Chef der
Freiwilligen Feuerwehr durch einen Vertrauten
die Brände hatte anlegen lassen. Beide wurden
verhaftet. Sie leugnen allerdings noch, gelten
aber schon als überführt. Die Erziehung zu dem
verbrecherischen Taten war aufcheinend Feuerwehr
Ehregeiz.

* Bochum, 6. März. Ein beklagenswertes
Unglück hat sich gestern nachmittags in einem
Hause an der Roonstraße zugetragen. Der dort
bei seinen Eltern wohnende 13 Jahre alte Schüler
Hermann Buchmann hatte einen älteren Freund,
den Sohn eines Hausnachbarn, besucht und mit
diesem an einem alten, lange nicht mehr ge-
brauchten Revolver herumhantiert. Als der
Freund auf einen Augenblick das Zimmer ver-
lassen hatte, hörte er plötzlich einen Schuß fallen.
Er lief zurück und fand Buchmann am Boden
liegend vor. Eine Kugel war ihm in die Schläfe
eingedrungen. Der sofort hinzugerufene Arzt
konnte leider nur noch den Tod des Jungen
feststellen.

* Gelsenkirchen, 7. März. Das 7 jährige
Söhnchen des Schmiedemeisters Franz Humme
in der Oberhofstraße spielte mit einem Nagel u.
verschluckte diesen. An den Verletzungen starb es
unmittelbar darauf.

* Steele, 7. März. Der seit einer Reise nach
Röln vor Wochen spurlos verschwundene 29
Jahre alte Ingenieur Hugo Tacke von hier
wurde in Röln als Leiche aus dem Schleusen-
kanal gezogen. Man nimmt an, daß der an
Epilepsie leidende junge Mann in einem Rumpfs-
anfall ins Wasser gefallen und ertrunken ist.

* Dortmund, 7. März. Der 23 Jahre alte
Postgehilfe Emil Friedrich Rötter aus So-
dingen (Westf.) ist seit dem 3. Februar nach
Unterbringung von 3950 M. Postfahrgeld
flüchtig. Auf seine Ergreifung und die Wieder-
erlangung des Geldes hat die Oberpostdirektion
in Dortmund, an die etwaige Mitteilungen in
der Angelegenheit zu richten sind, eine Belohnung
von 300 M. ausgesetzt.

* Essen, 7. März. Den Ermittlungen der
Kriminalpolizei ist es gelungen, das Dunkel über
das in der Nacht zum 24. Februar im Marien-
hospital in Altenessien verübte Verbrechen an der
Krankenschwester zu lichten. Am Samstag abend
konnte der Täter in der Person des im Kranken-
hause tätigen Heizers festgenommen werden. Er
bestritt anfänglich noch die Tat, hat jedoch jetzt
ein volles Geständnis abgelegt. Der Täter ist
ein geistig minderwertiger Mensch, der schon vor
8 Jahren ein Stillsitzungsverbrechen an einem
12 jährigen Mädchen verübt hat.

* Düsseldorf, 7. März. Herr Schriftsteller
Dr. jur. Eduard Hilgen ist vom König der
Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.
Herr Dr. Hilgen, Mitglied der Zentrumsfraktion
der hiesigen Stadtverordnetenversammlung, hat
seit Jahren einen hervorragenden öffentlichen
Leben geleistet gemacht.

* Elberfeld, 7. März. Durch Gasvergiftung
ist hier der Regiermeister Köhler zu Tode ge-
kommen. Es war in seiner Wohnung einge-
schlafen und dabei mit einem Arm gegen den
Gashebel des Gasofens gefallen, der dadurch ge-
öffnet wurde.

* Feiler, 7. März. Auf der Moseltalbahn ist
heute bei der Station Dehem ein Dammrutsch
erfolgt, wodurch die Geleise 20m lang verschüttet
sind. Der Verkehr wird nur noch durch wenige
Büge aufrecht erhalten; die Reisenden müssen
umsteigen.

Aus Nah und Fern.

* Kiel, 7. März. Von der Besatzung des
Bulker Feuerschiffes wurde gestern Morgen ein
treibendes Boot geborgen, in dem sich eine durch
einen Schuß ins Herz getötete Frau und ein
durch drei Schüsse schwerverletzter Mann befanden.
Nach den bisherigen Ermittlungen handelt es
sich um eine Frau Miers und den Arbeiter Mü-
llers, beide aus Flensburg, die beschossen hatten,
sich das Leben zu nehmen.

* Halle, 7. März. Im Schachtel bei Eis-
leben sind gestern die Leichen eines 13 jährigen
Mädchens und eines 11 jährigen Knaben, heute
als dritte Leiche die einer Frau gefunden worden.
Diese wurde erkannt als die Frau des Berg-
manns Vornschne aus Wimmelburg. Die Frau
wurde seit einigen Tagen vermisst und hat sich
wahrscheinlich mit ihren Kindern in Verzweiflung
über Krankheitsfälle ertränkt.

* Landsbut, 7. März. Hier stiegte in einer
Riesgrube ein Teil einer 10 Meter hohen Wan-
dung ein und begrub und tötete zwei Ar-
beiter, zwei weitere konnten mit Mühe ge-
rettet werden.

* München, 8. März. In einem Juwelier-
laden der Altstadt kaufte gestern nachmittags eine
Dame, die bereits am Vormittag dort gewesen
war, verschiedene Gegenstände. Als die Laden-
inhaberin, eine Frau Müller, die Rechnung aus-

schrieb, schüttete sie ihr Salz in das Gesicht
und entfiel mit den gekauften Sachen. Frau
Müller wurde schwer verletzt, es ist zweifelhaft,
ob sie das Augenlicht wieder erlangen wird.
Die Täterin entkam unerkannt.

* Genf, 7. März. Heute vormittag entbrach
in dem Benzinlager der Rumage-Gesellschaft,
das zwischen der Eisenbahnlinie Caux-Virey
und der Straße von Frontenay gelegen ist, ein
Brand. Durch die Unvorsichtigkeit eines
Klempners, der mit dem Abfüllen von Benzin
beschäftigt war, geriet Benzin in Brand. Das
Feuer gewann rasch an Ausdehnung. Große
Fässer mit Petroleum und Benzin, die außer-
halb der Fabrik aufgestellt waren, explo-
dierten mit starkem Getöse. Der Brand
brennte abends noch an. Auch die benachbar-
ten Straßen sind auf eine Strecke von mehreren
100 Metern mit Feuer bedeckt, weil die brennende
Flüssigkeit sich dorthin ergossen hat. Personen
sind nicht zu Schaden gekommen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 9. März.

*) Abiturientenexamen am städtischen
Gymnasium. Nachdem vor kurzem die schrift-
liche Reiprüdung stattgefunden hatte, unterzogen
sich vorgestern und gestern die Prüflinge der
mündlichen Prüfung, zu der Herr Direktor Dr.
Heumes zum hiesigen Kommissar ernannt worden
war. Die 4 Externen, die zur Prüfung nach
hier überwiesen worden waren, schritten nicht
auf. Denn während einer bereits während
der schriftlichen Prüfung und zwei nach der-
selben freiwillig zurückgetreten waren, konnte
auch der einzige vierter, der noch zur mündlichen
Prüfung antrat, diese auch nicht bestehen. Von
den 10 Oberprimariern der Anstalt, die sich
sämtlich zur Prüfung gestellt, wurden auf Grund
der schriftlichen Arbeiten 5 von der mündlichen
Prüfung befreit. Auch die andern 5 haben, wie
wir soeben erfahren, die Prüfung bestanden.

+ Turnverein Bocholt e. V. Der erste
diesjährige Turnmarsch führte am vergangenen
Sonntage die Mitglieder des Vereins in stät-
licher Anzahl in 2 1/2 stündigem Marsche nach
Jßelburg. Das herrliche Frühlingswetter ließ
recht bald eine gemüthliche und fröhliche Stim-
mung aufkommen. Muntere Turnlieder singend,
trafen die Wanderer gegen 5 Uhr in Jßelburg
ein, wo in der Kaiserhalle der vortrefflich aus-
gestattete Kaffee eingenommen wurde. Eine rasch
zusammengestellte Kasse des Jßelburger Turn-
vereins zeigte dann durch Turnen am Rind ihr
bestes Können, wofür ihr der Dank sämtlicher
Anwesenden durch lauten Beifall zuteil wurde.
Ein stotter Turnspiel verlegte die Marktschlichter
in heiterste Stimmung, welche in einem darnach
folgenden kleinen Rommels ihren Höhepunkt
erreichte. Als man dann gegen 8 Uhr wieder
in Bocholt eintraf, trennte man sich wohlbe-
friedigt von den verlebten schönen Stunden und mit
dem Wunsche, daß recht bald der nächste Turn-
marsch folgen möge.

h Die Stadt. freiwillige Feuerwehr hielt
am Montag abend in ihrem Vereinslokale (Peter
Fries) eine Generalversammlung ab, in welcher
die scheidungsgeordnete Vorstandswahl sowie die
Neuwahl der Unterführer getätigt wurde. Nach-
dem der Branddirektor, Herr Fabrikant M.
v. Belsen, der auch die Versammlung sowie
die Wahl leitete, auf die die Wahl betreffen-
den Satzungen näher eingegangen war, wies der
Schriftführer und Kassier, Herr Johann
Heming, kurz auf das schwierige Amt und
den verpflichtenden Posten eines Vorstandsmit-
glieds hin. Aus der dann folgenden, in getrennten
Wahlgängen durch Akklamation bzw. mittels
Stimmzettels vorgenommenen Vorstandswahl
gingen hervor als Branddirektor Herr M. v.
Belsen, und als dessen Stellvertreter Herr
H. Fischer; als Oberbrandmeister wurden
gewählt die Herren Peter Beder und Herm.
Hiltskamp, als Brandmeister bzw. Führer
der Steigerabteilungen die Herren Jul. Hü-
ning und Jos. Weissing, als Brandmeister bzw.
Spritzenführer die Herren Heinz Gutsink-
veld jun. und Franz Benning, als
Schriftführer und Kassierer Herr Joh. Hem-
ing, als Führer der Wassermannschaften Herr
Bernh. Th. Kille und als Geräterwart Herr
Ferd. Schaus. Als Unterführer wurden ge-
wählt in der Alarm-Abteilung Herr Wilh.
Benning, bei den Ordnungsmannschaften
Herr Jan. Rodt, in der 1. Steigerabteilung
die Herren Herm. Schlatt und Clemens
Beder, in der 2. Abteilung Herr Joseph
Kleffner, beim 1. Spritzenzug die Herren
Ant. Heming und W. Westhus, beim 2.
Spritzenzug die Herren L. Müller, G. Jörres
Dito Feldhaar und Jos. Terzbe und
bei den Wassermannschaften Herr Wilhelm
Schmieders. Zum Führer des Beleuchtungs-
wagens wurde Herr Th. Drachter wieder-
gewählt. Aus dem weiteren Verlaufe der Ver-
sammlung sei noch erwähnt, daß der um das
Feuerlöschwesen unserer Stadt hochverdiente
Herr Fabrikant August Gendrey, der aus Ge-
sundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat, auf
Vorschlag des Herrn Branddirektors unter all-
gemeinem Beifall der Mitglieder zum Ehren-
mitgliede der Wehr ernannt wurde.

* Rath. Gesellenverein. Wir erinnern
nochmals an den heute abend im Gesellenhause
stattfindenden Familienabend. Die Idee,
welche der Feier unterliegt, die Verherr-
lichung der Mutterliebe, verdient bei
den heute sich heilt machenden gesellschaftlichen
und wirtschaftlichen Verhältnissen ganz besondere
Beachtung und Würdigung. Eine möglichst voll-
ständige Beteiligung der Mitglieder, Meister und
Ehrenmitglieder des Vereins wird daher sehr an-
gebracht sein, namentlich auch im Hinblick auf
den bekannt höchsten Festredner des Abends,
Herrn P. Gilbert-Offen.

*) Jubelfest des Sängerbundes. Zum
silbernen Jubelfest des Männer-Gesang-Vereins
Sängerbund, Bocholt, mit dem bekanntlich zugleich
auch das 1. Verbandsfest des Sängers-
bundes Nordwestfalen verbunden ist,
sind die Veranstaltungen bereits soweit ge-
liehen, daß die Hauptpunkte für das Fest, wie folgt, fest-
liegen: Samstag, 28. Mai, abends 8 bis
11 Uhr Festkommers im Schützenhause, als
Einleitung des Jubelfestes. Eine dazu engagierte
Militärkapelle wird auch dem Gesangver-
ein Koncertbesucher Rechnung tragen. Der fest-
gebende Verein bietet an diesem Abend ver-
schiedene große, gebogene Ehre dar. Haupttag
ist der 29. Mai. Morgens Empfang der
auswärtigen Vereine. 11 1/2 Uhr Frühköp-
penkoncert im Vereinslokale. S. Langenhoff. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr Jammeln sich alle Vereine zu
einem Festzuge. Bei dessen Eintreffen auf dem
Markte findet hier selbst gegen 3 Uhr der Haupt-
festakt statt. Zur Begrüßung der auswärtigen
Gesangsvereine werden hier die vereinigten
Bocholter Gesangsvereine (rund 250 Säger) zum
Marschchor verbunden: „Das deutsche
Vieh“ v. Kallmow und, als Abschluß des Fest-
aktes, „Sturmbeobachtung“ v. Dittmer
zum Vortrag bringen. Der Zug zieht sich dann
fort zum Schützenhause, in dessen Saal großes
Konzert- und Instrumental-Konzert
stattfindet, u. a. Darbietungen der geladenen
Vereine, welche je 1-2 Ehre zum Vortrag
bringen werden. Einen besonderen Platz nehmen
hier die beiden Marschchöre des jüngst
gegründeten Bundes Nordwestfalen ein.
Nach Eintritt der Dunkelheit beginnt der
Festball. In den Anlagen wird gleichzeitig
Konzert sein. In den Veranstaltungen wird
übrigens vom Jubelverein ein Festbuch her-
ausgegeben werden. Wie wir hören, sollen auch
die Entree-Preise der einzelnen wie der ganzen
Darbietungen sehr maßvoll gehalten werden, so
daß es jedem langensüchtigen Mitbürger möglich
sein wird, an den Veranstaltungen des Sängers-
bundes teilzunehmen.

Briefkasten der Redaktion.

S. S. und H. M. hier. Die Ihnen bekannt sein
dürfte, beantworteten wir grundfänglich keine Anfragen, die
nicht den vollen Namen der Anfragenden trugen. Nennen
Sie also Ihre Namen und wir werden Ihnen Antwort geben.

Handelsnachrichten.

* Essen, 7. März. Amtlicher Bericht der Notierungs-
kommission. Auftrieb: Großvieh 943, hieron 134 Ochsen,
155 Bullen und Waagen, 754 Kühe u. Kälber, 686 Rinder,
47 Schafe 3364 Schweine. Preise für 50 Rgr. Schlach-
twert: 1. Vollfleischige, ausgewaschene Ochsen
höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 00-77 M.,
mitt. bis 80 M. 2. Ränge, fleischig, nicht ausgewaschene,
ältere ausgewaschene Ochsen: 71-74 M. 3. Mäßig
genährte junge - ältere Ochsen 63-68 M. 4. Gering
genährte Ochsen jeden Alters 00-00 M. Rindern und
Kälber, 1. Vollfleischige, ausgewaschene Rindern
höchsten Schlachtwertes 72-78 M. 2. Vollfleischige, ausgewaschene
Rindern bis zu 7 Jahren: 67-70 M. 3. Mäßig
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 70-72 M. 4. Gering
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 5. Mäßig
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 6. Gering
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 7. Mäßig
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 8. Gering
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 9. Mäßig
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. 10. Gering
genährte Rindern bis zu 5 Jahren 66-68 M. Preise für
Hammel und Schafe (Merzschafe) 00-00 M. Preise für

50 Rgr. Lebendgewicht. Rindern, 1. Doppelender 75-78 M.,
2. Feinle Mastfäher: Vollfleischig (Mast) und beste Säu-
gertäler 60-60 M. 3. Mittlere Mastfäher und gute
Saugertäler 54-57 M. 4. Geringere Saugertäler
und ältere, gering genährte Rindern (Fresser) 40-50 M.
Schweine (mit 20 Pst. Tara), 1. Vollfleischige Schweine
der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu
1 1/2 Jahren 68-69 M. 2. Ausgewählte 00-00 M. 3. Mäßig
genährte Schweine 55-67 M. 4. Gering entwickelte
Schweine, sowie Sauen und Eber, 58-64 M. 5. Aus-
ländische Schweine (unter Angabe der Herkunft), 00-00 M.
Tendenz: Großvieh langsam 55 Ueberstand, Kleinvieh
lebhaft.

Neueste Nachrichten.

w Elberfeld, 8. März. (Telegr.) Der 27
jährige Rutscher Ernst Behmhaus drang heute
morgens in das Zimmer seiner Geliebten der
25 jährigen Elise Wille, schloß sie in die Schläfe
und warf sie dann aus dem Fenster des zweiten
Stockwerks auf die Straße. Hierauf tödete er
sich selbst durch Revolvererschüsse. Elise Wille ist
nach ihrer Einlieferung im Krankenhaus ge-
storben. Das Motiv zur Tat soll darin zu
suchen sein, daß Behmhaus glaubte die Wille
habe ihm wegen eines Notzuchtverbrechens, das
er vor kurzem verübt und ihr eingestanden hatte,
zur Anzeige gebracht.

w Köln, 8. März. (Telegr.) Gestern abend
explodierte in einer hiesigen Walz- und Form-
fabrik eine Flasche mit Salpetersäure, wodurch
der zweite Fabrikhaber und 1 Arbeiter infolge
Einatmens giftiger Gase getötet und 3 weitere
Arbeiter schwer verletzt wurden.

* Altenstein, 8. März. Das hiesige Landge-
richt hat den von den Anwälten der Frau v.
Schäbbed-Weber gestellten Antrag auf Post-
entlassung in Anbetracht der zu erwartenden
hohen Strafe abgelehnt und die Überführung
der Frau v. Schäbbed in das hiesige Gerichts-
gefängnis angeordnet. — Frau v. Schäbbed ist
gestern auch die 30 Seiten umfassende Anklage-
schrift zugestellt worden. Die Anklage lautet
auf Anstiftung zum Mord und stützt sich auf
die Angaben des Hauptmanns v. Köben.

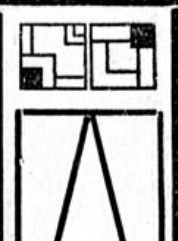


Knorr's
Suppen
Fix und fertig - 3 Teller 10 Pfg.

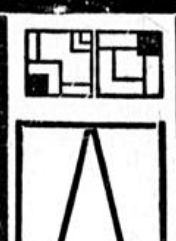


Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

+ Lungenleidenden +
Alle ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich
egen Einzahlung des Portos) mit, wie ich durch ein
(beno einfaches wie billiges und dabei doch so überaus
erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden,
Husten, Auswurf, Nachtweiß, Schwermüdigkeit, Schlaf-
losigkeit, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen
Kur aus einer Lungenheilanstalt als ungeheilt entlassen
worden war. Anna Walter, Roba (Sachsen-Altenburg),
Geraer Straße 50.



Zur Bausaison
empfehle mein grosses Lager in
I Trägern,
Säulen, Gussfenstern,
Geschränken, Kaminschiebern,
Drahtstiften,
sowie sämtl. Baubeschlägen
zu den billigsten Preisen.
G. Elsinghorst,
Eisenhandlung.





Kraftsport- u. Turnverein Bocholt.
Sonntag, den 13. März 1910, nachm. 5 1/2 Uhr
im Vereinslokale Hotel-Restaurant Königs (Münsterstr.):
Aufführung des 4. Aktigen Schauspiels
Preciosa
von Pius Ale Wolff.
Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
Im Vorverkauf: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.,
an der Kasse: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf.
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren
Joh. Wölke, Friedrich Barth, Friseur Friedrichs,
in den Restaurationen der Herren Joseph Terzbe,
Kaufmann Walther, Leonhard Stipke, im Vereinslokale
Königs und bei den Mitgliedern.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.





**Anstreicher-
Gehülfe**
auf sofort gesucht.
Hermann Killekamp,
Rudersstraße 1.
2 schöne große
Zimmer
(1. Etage), möbliert oder unmö-
bliert, zu vermieten.
Rudersstraße 21 (Ecke Südwall).
2 schöne
borbeerbäume
(Pyramiden), billig abzugeben.
Südwall 20.
Bettlade mit Matratze (Schlaff),
dazu komplettes Bett, 1 Schreib-
stisch, 1 Küchenschrank, 2 große
Bilder zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.



Gottesdienst
6 Uhr
Freitag (Fest)
vollkommener
am 1. April
abend nach 1
ist Gelegenheits
gleiches Freitag



Marien-Jung
6 Uhr
Statt heute So-
nachmitt.
Gesam-
Kost-
Ein Le-
per sofort oder



Ein tüchtiges
Mä-
für Küche und
Frau I.
Ein properes
Mä-
sucht Stelle in
Haus, zu 1
Offerten unter
Expedition d. B.
Für ein 12jähr.
Mäd-
wird nach der
gekauft, am lieb-
von Kindern.
Näheres in de



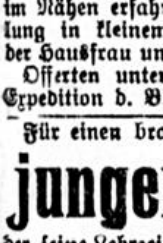
Kinder
per sofort gesucht
Ein M-
im Magen erschä-
lung in kleinen
der Hausfrau un-
Offerten unter
Expedition d. B.
Für einen tro-
junge
der seine Lehrgel-
bestehenden Un-
auf Rontor und
Angebote unter
Expedition d. B.



Junge
welcher mit ei-
führung, Sten-
schreiben sowie
vertraut ist, zu
Ansprüchen des
Sontor.
Offerten unter
d. Bl. erbeten.



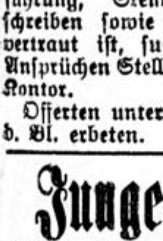
Junge
kath., militärfre-
einer größeren
am 1. April o-
Rontor oder L-
Ansprüchen.
Off. Offerten
an die Expedition



Mechani
sucht zu
Leh-
mit guter Schul-
Selbstgeschrieb-
Expedition d. B.



LEH
Braver, ordent-
das Freizeuge
R



Ein selbstständ
Anstreicher
auf sofort gesucht
Näheres in d



WE
Wo, sagt die



Ra
H. Beck



H. Beck
Das der W-
terung gehö-
Wol-
(Werne
mit Garten, in
unter sehr gün-
taufen.
Franz
Bureauverste

lenber 75-76 M.
und beste Saug-
fähiger und gute
angere Saugfähiger
zeher) 40-50 M.
fleischige Schweine
en im Alter bis zu
e 00-00 M.
Gering entwickelte
-64 M., Aus-
kunft), 00-00 M.
verstand, Kleinvieh

ten.

leg.) Der 27
s drang heute
Geliebten der
in die Schläfe
ster des zweiten
erauf löste er
Gefühlte ist
rautenhaus ge-
soll darin zu
abte die Wille
verbreitend, das
gestanden hatte,

Gestern abend
als- und Form-
stärke, wodurch
Arbeiter infolge
und 3 weitere

stiefle Bandge-
der Frau v.
trag auf Gast-
u erwartenden
Ueberführung
leichte Gerichts-
o. Schönbach ist
stende Anklage-
Anklage lautet
führt sich auf
Göhen.

10 Pfg.
OS

üse, jede
C. Handliche
enthalt 1 Gutschem

den +

atgetillich (Leblich
wie ich durch ein
doch so überaus
angewirkten Leben,
erung u.w.) befreit
achtundachtlichen
ungeheilt entlassen
Sachsen-Mittelnburg),



her-
Gehülfe

Hülkamp,
straße 1.

mer

ilkt oder unmöb-

21 (Ede Südwall).

rbäume

lig abzugeben.

Südwall 20.

atrage (Schläf),
Bett, 1 Schreib-
nisch, 2 große
verkauft.

pedition d. Bl.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg.
Freitag (Fest vom kostbaren Blute)
vollkommener Ablass; 1/20 Uhr Hoch-
amt am Kreuzaltar. — Donnerstag
abend nach der Sakramentsandacht
ist Gelegenheit zum Beichten; des-
gleichen Freitag morgen.

Marian. Jungfrauencongregation
St. Georg.

Statt heute Sonntag, 13. Februar,
nachmittags 2 1/2 Uhr:

Gesangsprobe.

Kostümes.

Ein Lehrling

per sofort oder zu Ostern gesucht.
Schauze 197.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau B. Langenhoff.

Ein propädes

Mädchen

sucht Stelle in einem bürgerlichen
Haushalt, zu April oder Mai.
Offerten unter A. P. 16 an die
Expedition d. Bl.

Für ein 12jähriges

Mädchen

wird nach der Schulzeit Beschäftigung
gesucht, im liebsten zur Beaufsichtigung
von Kindern.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kindermädchen

per sofort gesucht.
Schauze 197.

Ein Mädchen,

im Nähen erfahren, sucht leichte Stel-
lung in kleinem Haushalt zur Stütze
der Hausfrau und Erlernung der Küche.
Offerten unter A. D. 300 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen braven

jungen Mann,

der seine Lehrgzeit vollendet, wird unter
bescheidenen Ansprüchen bald Stelle
auf Kontor und Lager gesucht.
Angebote unter F. S. 402 an die
Expedition d. Bl.

Junger Mann,

welcher mit eins. und dopp. Buch-
führung, Stenographie, Maschin-
schreiben sowie allen Kontorarbeiten
vertraut ist, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung auf einem hiesigen
Kontor.
Offerten unter Z. 500 an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Junger Mann,

kath., militärfrei, 3. St. Absolvent
einer höheren Handelsschule, sucht
zum 1. April oder später Stelle auf
Kontor oder Lager bei bescheidenen
Ansprüchen.
Offerten unter Chiffre V. 30
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mechanische Weberei

sucht zu Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Selbstgeschriebene Offerten bef. die
Expedition d. Bl. unter Z. 100.

LEHRLING.

Braver, ordentl. Junge kann bei mir
das Feinschneidwerk erlernen.
Rudolf Friedrich,
Nordstraße 16.

Ein selbständiger

Antreibergehülfe

sosort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Kinter

WEBER

gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Gesuchter

Rauher

gesucht.
H. Beckmann Söhne.

Das der Wwe. Gertrud Ra-

terling gebühe

Wohnhaus

(Wernerstrasse 27)
mit Garten, ist von mir unterhändig
unter sehr günstigen Bedingungen zu
kaufen.
Franz Nientimp,
Sauerbroscher, Wesend 663 I.

Kath. Gesellenverein, Bocholt.

Mittwoch, den 9. März, abends 8 Uhr (pünktlich):

Familienabend.

Mutterliebe, verherrlicht in Gedichten u. mehrstimmigen Liedern.

Festrede: Herr P. Gilbert (Essen).

Mitglieder, Meister und Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen
sind freundlichst eingeladen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Mittwoch, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im großen Saale
des Arbeitervereins (Waisenhausstraße) eine

grosse Versammlung

statt.

Tagesordnung:

Der Streik bei der Spinnerei Eltermark und die

bevorstehende Generalausperrung in Gronau.

Referent: Bezirksleiter Adolf Lensing (Bocholt).

Zu dieser Versammlung werden alle, die sich für die Gronauer Verhält-
nisse interessieren, freundlichst und dringend eingeladen.

Der Ortsgruppenvorstand.

Zur Kommunion und Konfirmation

empfehlen wir:

Hemden, Röcke, Hosen und Unterhosen, Taschentücher,
darunter solche mit Spitzen-Stickerei, Handschuhe,
Küchen, Spitzen und Besatzartikel, Schmissen, Kragen,
Maniketten und Schlipse, Strümpfe, Socken und Hosen-
träger, Engelleiden, Kränzchen und Schmürzen
in großer Auswahl und zu soliden Preisen.

Der Hof
gegenüber. J. & F. Biorgans, Osterstraße 14.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist der beste Dünger für Kartoffeln sowie für Hackfrüchte.

Fein eingefädelt

Ist es, dass man trotz der teuren Butterpreise
auf den Genuss dieses beliebten Nahrungs-
mittels nicht zu verzichten braucht. Nehmen
Sie die beliebte Delikatess-Margarine

Solo

die Ihnen in jeder Beziehung vollkommenen
Ersatz selbst für feinste Meiereibutter bietet.

Man versuche auch die Delikatess-Margarine

Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz
der feinen Küche!

Allein. Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE
JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GDSH (Rhld.)

Kommunion - Mäntelchen

werden für 1 M. chemisch gereinigt bei

J. INGENSCHAY,

Reinigungs-Anstalt und Färberei, Bocholt.

Bitte um frühzeitige Bestellung

Heinrich Maas, Schauze 143-145.

Großes Lager in fertigen Möbeln, Wohn-
und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Ganze Aussteuern.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Brautleute.

Große Auswahl. Billige Preise.

Drahtgeflechte,

la. verzinkt, sechseckig und viereckig, in allen Stärken,
Maschenweiten und Breiten,
für Hühnerställe, Hundezwinger Garteneinfriedigungen etc.

Weidendraht,

roh und verzinkt, in allen Stärken,

Stacheldraht,

verzinkt, eng und weit besetzt,

Drahtspanner und Krampen,

Ketten, gusselserne Fenster und Backofen-

rahmen,

Stahlpflüge und Vorgestellte,

Schuppen, Schaufeln, Harken,

Düngergabeln, Sägen,

sowie sämtliche Geräte für Garten und Feld

empfehlen

A. Ketteler & Söhne.

Fort mit den teuren Bündelhölzchen!

Unter „Wickra“-Gezeug erzeugt dieselben vollständig!

Der billige Preis gestattet Jedem die Anschaffung.

„Wickra“-Gezeug. Neu!

Alles, was gezeugt werden soll, wird in der Wickra-Gezeug-Fabrik in der

per Süd mit 1 St. Wickra-Gezeug, 1-

3 Stück Mk. 2.80

Einfache Handhabung. Sofort Feuer.

Verband gegen Nachnahme oder

Durchschneidung des Betrages.

Bei Voreinsendung 20 Pfg.

Porto mitreichen. Nachg.

20 Pfg. extra.

Hauptkatalog mit ca. 4000

Gegenständen ist Solinger

Stahlwaren, Haus- und

Küchengeräte, Holz-, Sil-

ber- u. Leberwaren, Uhren,

Pfeifen, Musikwerke, Spiel-

waren etc. gratis und franco an Jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Solingen

Wald-Solingen

Tanz- u. Anstands-Unterricht

im Hotel Steiner.

Meine Übungen beginnen am 13. April, abends

6 Uhr für Damen, 8 Uhr für Herren.

Anmeldungen bei Herrn Pothoff erbeten.

Osterwind,

Lehrer der Großherzoglich. Kinder von Oldenburg.

Bauholz

besteht man am vorteilhaftesten von

Aug. Böhm, Wesel a. Rh.

(Jahresproduktion ca. 80 000 cbm),

aus geflüstem Tannenholz

hergestellt, weil dies der sicherste

Schutz gegen Fäulnis, Wurm und

Schwamm.

HANSA

Puddingpulver

ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik „Hansa“

Hamburg.

Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten

Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Überall erhältlich.

Ich litt seit 3 Jahren an

Ausschlag, mit furchtbarem

Santjuden.

Als ich noch nicht die Hälfte meiner

Zucker-Potenti-Medizinall-Geisse

aufgebraucht hatte, war der Ausschlag

mit dem Juden vollständig beseitigt.

G. S. Volkei-Sergant in D. 4. St. 60

Wf. (150 g) und 1,50 Wf. (350 g),

härte 75 Wf. und 2 Wf., ferner

Wf. (150 g) und 1,50 Wf. u. 1,50 Wf.

Bei Peter Rolt, Nordstr. 4.

2 Zimmer

am Ostertor zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

5 Ko. la. Meekl. Rundkase

aus 3 Wf. Nachnahme.

Wf. Zentrale, Schauze 2.

Stadttheater

WESEL.

Donnerstag, den 10. März 1910:

Operettenschlager

Die Försterchristel.

Sonntag, den 13. März 1910:

Die Försterchristel.

Kaiser Wilhelm-

Krieger-Verein.



Die auf Sonntag, den 6. März cr.,

aberaumt gewesene Generalversam-

mlung war nicht beschlußfähig. Es

findet daher am Sonntag, dem

13. März cr., abends 8 1/2 Uhr,

eine weitere

General-

Versammlung

mit der Tagesordnung der vorher-

gegangenen im Vereinslokale statt,

welche gemäß § 80 der Satzungen ohne

Stichtag auf die Zahl der erschienenen

Mitglieder beschlußfähig ist.

Der Vorstand.

Anzugstoffe,

Kostümstoffe,

Kleiderstoffe,

Blusenstoffe,

Schürzenstoffe,

Besatzartikel

empfehlen billig

Bernh. Pollmann,

Wf. und Partikulare,

Bocholt, Langendörferstraße Nr. 9.

Schmale und breite

Fustian- und Caliko-

Webstühle

zu kaufen gesucht.

Anfragen unter R. K. Nr. 64

an die Expedition d. Bl. erbeten.

Paten

kaufen Uhren, Ketten, Kreuze

am billigsten bei

C. Möllenbeck, Bocholt,

Realschulstraße 10.

Kinderwagen

und

Sportwagen

in grosser Auswahl,

zu billigsten Preisen.

A. Ketteler & Söhne,

Osterstrasse 3.

100-150 Liter

gute Vollmilch

täglich von jetzt oder 1. April an zu

haben

Näheres in der Expedition d. Bl.

Dalli

Seifenpulver

und bleibt froz

aller Neuerscheinungen

das Allerbeste

Vieh zum Weiden

wird angenommen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wegen Aufgabe

meines

Herren- und Knaben-

Konfektions-Geschäftes

und der Abteilung Partiewaren

beginnt heute der

Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers.

Unter den Warenbeständen befinden sich sämtliche Neuheiten der Saison, welche für dieses Frühjahr eingekauft sind.

Der gesamte Warenbestand wird ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert zu einem ganz geringen Preise losgeschlagen. Nur die blauen Ziffern sind für die Preise maßgebend.

Zu Spottpreisen gelangen zum Verkauf:

Herren-Anzüge,
Schwarze Hochzeitsanzüge,
Herren-Heberzieher,
Herrenhosen,
Herrenjoppen,
Fantasiewesten,
Lodenjoppen,
Arbeiterkleider,

Burschen-Anzüge,
Burschen-Heberzieher,
Burschenhosen,
Leibchenhosen,
Knaben-Anzüge,
Burschenjoppen,
Blauweinsteine Jacken,
Blauweinsteine Hosen,

Malerkittel,
Turnerhosen,
Herrenhüte,
Knabenhüte,
Herren-Mützen,
Knaben-Mützen,
Arbeiterhemde,
Normalhemde,

Weisse Herrenhemde,
Unterzeuge,
Unterhosen,
Unterjacken,
Sweaters,
Herren-Socken,
Schlipse,
Herren-Wäsche.

Kommunion-Anzüge.

folgende Partiewaren:

Kleiderstoffe,
Seidenstoffe,
Futterstoffe.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
für Näherinnen.

Damenwäsche,
Korsetts,
Autohals,
Kopfhals,
Damenstrümpfe,
Kinderstrümpfe,

Festons,
Spachtelbesatz,
Tüllbesatz,
Tüllstoffe,
Kinderhemde,
Gürtel.

Wischtücher,
Kaffeedecken,
Weisse Damast,
Schwarzer Schürzenläufer,
Gefüllte Bettdecken.

 **Nur gegen Barzahlung!** 

Auswahl- und Mustersendungen werden nicht gemacht.

Gustav Gompertz,

Neustrasse 13.

F

Geht
Sonnig
Statt
50 Pf. ab
von der Egg

Nr. 66.

Deu

Der Reich
beratung des

ein.
Beim Kapit
Abg. W e r n e
und Klennerun
Capelle und
tung für untu
Bei dem R
Subjektommissi
dem Titel „Me
liberaler Untre
wurde abgeleh
frisch der Ro
eine Resolution
verwaltung u
das gesamte L
wird.
Beim Tit
Abg. G o r m
für Bremen,
einheimischen
die Marine.
Beim Tit
stige Material
Tirpitz au
P a s c h e, da
Kohlenfeuerun
samkeit widm
Beim Kap
G o r d e (nat
von den Gerb
erwiderte, da
bisher von de
kleinen Gerber
gekauft habe.
Dann tra
Kapitels „W
kratische Resol
ten Untersu
der Unregelm
Die Resolu
(Soz.) begrün
die in der D
der sozialb. P
Wirtschaften
Von links
tion durch
nachdem Geh
müht hatte,
führten Wirts
hinzustellen.
Abg. S c h

Das C

Scrimina

14
„Bravo!“
gesprochen. E
armen.“
Und er K
völlig gebroch
anerkannt er
Ein fröhli
und Ummarm
müht etwas
aus:
„Deinen
kaum begon
jedoch nicht e
„Na, dar
„Völlig W
dreijährigen
„O, das t
Es schien
erlaubt.
„Du hät
sollen.“
„Natürlich
gung setzen
zu machen, b
Sie gab
und fragte d
ohne ihm Be
„Was me
wünscht dies
„Keine W
„Dass ich
fallen möge.“
Alle lacht
mit einem Lo
Freilich,
spielen verga
Diese W
Gefahrzeit un